# Rezensionen von Buchtips.net

## Michael Wallner: Zwischen den Gezeiten

Buchinfos


| | |
|---|---|
| Verlag: | Luchterhand Literaturverlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Belletristik |
| ISBN-13: | 978-3-630-87255-1 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 3,90 Euro (Stand: 25. April 2024) |


Inga arbeitet als Schreibkraft bei den Tommies. Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs ernährt sie mit ihrer Stelle als Zivilangestellte der britischen Besatzungsarmee in Schleswig-Holstein sich und ihre Eltern. Ingas Arbeitsplatz liegt abgetrennt vom Alltagsleben der deutschen Nachbarn sorgfältig bewacht auf britischem Territorium, das alle Zivilangestellten jeden Tag nach Feierabend wieder verlassen. Zum Kasernengelände gehören ein Flugplatz und ein Lazarett. Patient des Lazaretts ist der schottische Offizier Alec Hayden, durch den Inga Zugang zu einer eingeschworenen Spielertruppe findet. Die Teilnehmer der Runde scheinen Inga schon beim ersten Zusammentreffen als Spielerin gewittert zu haben. Der junge Offizier, die deutsche Bürokraft und die "Generalin", wohlhabende Witwe eines zum Tode verurteilten Generals der Wehrmacht, treffen sich nun regelmäßig zum nächtlichen Zocken. Bald braucht Inga Geld zum Spielen und versetzt die letzten Wertgegenstände ihrer Familie. Werte, die man in der Nachkriegszeit auf dem Schwarzmarkt gegen ein Stück Seife, Medikamente oder ein dringend benötigtes Paar Schuhe hätte tauschen können.

Michael Wallner siedelt seine Biographie einer Spielerin im von der britischen Armee besetzten Schleswig-Holstein an. Der noch junge Frieden hat den Bewohnern längst keine Normalität und erst recht keine Sicherheit vermitteln können. Die britische Armee wird von vielen als Besatzungsmacht und nicht als Befreier von der Hitlerdiktatur erlebt. Henning, mit dem Inga eine Zeit lang eine Affäre hatte, ist Inhaber einer kleinen Firma, deren wirtschaftliches Überleben vom Wohlwollen der britischen Behörden abhängt. Einige der jungen britischen Soldaten füllen ihre Rolle als Angehörige einer Besatzungsarmee mit wenig Überzeugung aus. In der Zockerrunde treffen Sieger, Besiegte und "Schieber" aufeinander. In beinahe obszönem Kontrast stehen Ingas harmloses Leben als Schreibkraft, ihr nächtliches Zocken und ihre skrupellose Schieberei, um an Geld zu gelangen. Knappe Hinweise informieren über die Vergangenheit von Ingas Vater Erik, der in der Nazizeit Reichsbahn-Angehöriger war. Ebenso knapp werden die kurz bevorstehende Währungsreform und die geplante Verringerung der britischen Truppen in Norddeutschland angedeutet. Einen auffälligen Kontrast bilden Wallners altertümlich klingende Schweizer Diktion und die Umgangssprache im Land zwischen den Meeren.

"Zwischen den Gezeiten" ist das spannend zu lesende Portrait einer jungen Frau auf der Suche nach Orientierung und nach ihrem persönlichem Glück und zugleich ein sorgfältig gezeichnetes Sittengemälde der deutschen Nachkriegszeit.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[28. Dezember 2007]